

Fachbereich
FSW
Wasserwirtschaft

Gewässerausbau
Fachausdrücke und Begriffserklärungen

TGL
92-009
Gruppe 720

Zur Anwendung empfohlen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ausbau von Wasserläufen	2
2. Stauanlagen	4
2.1. Allgemeines	4
2.2. Wehr	5
2.3. Talsperre	8
2.4. Staumauer	8
2.5. Staudamm	10
2.6. Abdichtung	11
2.7. Entnahmeanlage	11
2.8. Entlastungsanlage	12
2.9. Stauraum	13
2.10. Koeffizienten für die Nutzungsarten	14
3. Hochwasserschutz	14
4. Stichwortverzeichnis der Fachausdrücke	16

Fortsetzung Seite 2 bis 20

Bestätigt: 27. 6. 1966, Amt für Wasserwirtschaft, Berlin

2. Nachdruck

Nr. 2 Nr. 128/10/70 (588) Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Nachdruckkennzeichnung oder Quellenangabe gestattet.

Vertrieb: Buchhaus Leipzig, Abt. Standards, 701 Leipzig, Postfach 140

Verzeichnis der Fachausdrücke und Begriffserklärungen

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
1.	Ausbau von Wasserläufen			
1.1.	Ausbaustrecke	-	-	Abschnitt eines Wasserlaufes, der durch Neu- oder Umbau reguliert wird
1.2.	einbuchtendes (konkaves) Ufer	-	-	jenes Ufer, das vom Wasserlauf aus gesehen konkav ist
1.3.	ausbuchtendes (konvexes) Ufer	-	-	jenès Ufer, das vom Wasserlauf aus gesehen konvex ist
1.4.	Übergangsstrecke, Übergang	-	-	Abschnitt eines Wasserlaufes, in welchem eine Krümmung in die entgegengesetzte übergeht
1.5.	Streichlinie	-	-	gedachte Linie, die sich als Begrenzung des Wasserlaufes bei dem für seine Regelung maßgebenden Abfluß ergibt
1.6.	Stromschnelle	-	-	Abschnitt eines Wasserlaufes mit erhöhter Fließgeschwindigkeit
1.7.	Durchstich	-	-	künstliche Wasserlaufstrecke, die eine oder mehrere hintereinander liegende Krümmungen verkürzt verbindet
1.8.	Kolk	-	-	durch fließendes Wasser hervorgerufene örtlich begrenzte Eintiefung eines Gewässers
1.9.	Altarm	-	-	durch natürliche oder künstliche Einwirkung für den Abfluß nicht mehr genutzte Strecke eines Wasserlaufes
1.10.	Anlandung	-	-	Landzuwachs durch Sedimentation
1.11.	Verlandung	-	-	Landzuwachs durch Vegetation und Sedimentation
1.12.	Sandfang, Kiesfang	-	-	Wasserlaufverbreiterung zum Absetzen von Sinkstoffen durch Verminderung der Fließgeschwindigkeit
1.13.	Flußregelung	-	-	Verbesserung der Linienführung, der Gefälls- und Abflußverhältnisse eines Wasserlaufes durch Ufer- und Sohlenverbau
1.14.	Gefälle	-	-	Höhenunterschied zweier Punkte bezogen auf ihren horizontalen Abstand
1.15.	Stau	-	-	Anstieg des Wasserspiegels bedingt durch ein Abflußhindernis
1.16.	Staukurve	-	-	Wasserspiegel (Stauspiegel) eines Wasserlaufes im Längsschnitt bei stationär verzögertem Fließen

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
1.17.	Senkungskurve	-	-	Wasserspiegel eines Wasserlaufes im Längsschnitt bei stationär beschleunigtem Fließen
1.18.	Sohlabsturz	-	-	Gefällstufe in der Sohle eines Wasserlaufes
1.19.	Grundschwelle, Sohlschwelle	-	-	Bauwerk in der Sohle eines Wasserlaufes quer zur Fließrichtung, das dessen Eintiefen verhüten oder eine bestimmte Sohlenhöhe halten soll
1.20.	Schußstrecke	-	-	Abschnitt eines Wasserlaufes mit schießendem Abfluß
1.21.	Wildbach	-	-	Wasserlauf im Gebirge mit bei Hochwasser ungewöhnlich großem Abfluß, zeitweilig und streckenweise schießendem Fließzustand und mit schnell und stark wechselnder Wasser- und Geschiebeführung
1.22.	Mure, Murgang	-	-	in einem Wildbach zu Tale treibende Schutt- und Geröllmassen, die den gesamten Wasserlaufquerschnitt ausfüllen
1.23.	Geröllsperre	-	-	Bauwerk zur Rückhaltung von Geschiebe
1.24.	Kanal	-	-	künstlicher Wasserlauf zum Zwecke der Schifffahrt, der Wasserzu- oder ableitung
1.25.	Kanalisierung	-	-	Ausbau eines Wasserlaufes durch Einbau von Staustufen zum Zwecke der Schiffbarmachung, der Verbesserung der Schifffahrt oder der Wasserkraftnutzung
1.26.	Flußbühne, Bühne	-	-	quer oder schräg zur Fließrichtung liegendes Regelungsbauwerk zum Einengen des Wasserlaufquerschnittes oder zur Veränderung der Strömungsrichtung
1.27.	Buhnenwurzel	-	-	landseitiges Ende einer Bühne
1.28.	Buhnenkopf	-	-	wasserseitiges Ende einer Bühne
1.29.	Buhnenkrone	-	-	obere Fläche einer Bühne
1.30.	Buhnenfeld	-	-	Gebiet zwischen zwei benachbarten Bühnen
1.31.	Pfahlbühne	-	-	aus Pfahlreihen bestehende Bühne
1.32.	Parallelwerk	-	-	mit der Fließrichtung gleichlaufendes Regelungsbauwerk
1.33.	Uferdeckwerk	-	-	Belag zur Sicherung von Böschungen, die durch Wellenschlag oder Strömung gefährdet sind

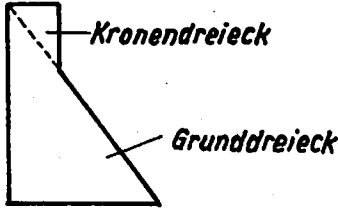
Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
1.34.	Faschinenpackwerk	-	-	übereinander, meist in Längs- und Querlagen gepackte Faschinen, die miteinander durch Draht, Faschinenwürste und Pfähle verbunden und mit Erdstoffen oder Steinen beschwert sind
1.35.	Faschine	-	-	Bündel aus Reisern, das durch Binddraht zusammengehalten wird
1.36.	Faschinenwurst	-	-	Faschine, die in beliebiger Länge hergestellt wird
1.37.	Flechtzaun	-	-	zwischen Pfählen geflochtene Reiser aus Laub- und Nadelholz zur Sicherung der Böschung
1.38.	Sinkstück	-	-	unter Verwendung von Faschinenwürsten, Stangen und Draht fest miteinander verschnürte Matte, die durch Beschweren mit Steinen abgesenkt wird
1.39.	Gehängebau	-	-	Art der Flußregelung, bei der im Wasser hängende Reiserbündel oder -tafeln die Fließgeschwindigkeit vermindern
2.	Stauanlagen			
2.1.	Allgemeines			
2.1.1.	Stauanlage	-	-	Gesamtheit der Einrichtungen zur Erzeugung eines Staues
2.1.2.	Absperrbauwerk	-	-	Stauanlage zum Absperrn eines Wasserlaufes oder Tales
2.1.3.	Stauspiegel	-	-	Wasserspiegel eines Wasserlaufes im Längsschnitt bei stationär verzögertem Fließen
2.1.4.	Stauwand	-	-	vom Oberwasser berührte Fläche einer Stauanlage
2.1.5.	Abfallwand	-	-	vom überfallenden Wasser verdeckte Luftseite einer Stauanlage
2.1.6.	Überfall	-	-	Abflußvorgang beim Überfließen des Wassers über einen Staukörper oder eine Gefällstu.
2.1.7.	Überfallhöhe	h	m	Höhe des Wasserspiegels über der Überfallkrone
2.1.8.	Mindeststau	-	-	festgelegter niedrigster Oberwasserstand
2.1.9.	Stauziel	-	-	festgelegter Oberwasserstand einer Stauanlage
2.1.10.	Betriebsstau, Normalstau	-	-	Wasserspiegelhöhe bis zur oberen Begrenzung des Betriebsstauraumes
2.1.11.	Vollstau	-	-	Anstau des Stauraumes bis Oberkante Hochwasserüberlauf oder Oberkante eines Verschlußorganes

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
2.1.12.	Höchststau	-	-	höchstes zugelassenes Stauziel
2.1.13.	Stauemarke	-	-	Markierung, die das Stauziel angibt
2.1.14.	Merkpfehl	-	-	Stauemarke in der Form eines Pfehles, dessen Oberkante das Stauziel angibt
2.1.15.	Stauhöhe	-	m	Höhe des gestauten Wasserspiegels über dem ungestauten natürlichen Wasserspiegel
2.1.16.	Stauwurzel	-	-	Ende des Stauinflusses bei HHW
2.1.17.	Staustaffel	-	-	hintereinanderliegende Stauanlagen, deren Staulinien bis zur nächsten oberhalb gelegenen Stauanlage reichen
2.1.18.	Probestau	-	-	Anstau zur Überprüfung der Funktions- und Standsicherheit einer Stauanlage
2.1.19.	Windstau	h _{wi}	m	durch Winddruck auf die Wasseroberfläche verursachter Anstieg des Wasserspiegels
2.1.20.	Freibord	h _f	m	Abstand zwischen Wasserspiegel bei HHW und Staudammkrone
2.1.21.	Bemessungshochwasser	-	-	für die Bemessung der Entlastungsanlagen oder der Über- und Umleitung während der Bauzeit jeweils maßgebendes Hochwasser
2.2.	Wehr	-	-	Stauanlage innerhalb des Querschnittes eines Wasserlaufes, die vorwiegend der Hebung der Wasserstände, der Änderung des Wasserspiegelgefälles oder der Regelung des Abflusses dient
2.2.1.	festes Wehr	-	-	Wehr, das keine beweglichen Teile zur Regelung des Wasserstandes hat
2.2.2.	bewegliches Wehr	-	-	Wehr, das bewegliche Teile zur Regelung des Wasserstandes hat, wobei der Verschußquerschnitt zeitweilig über- oder durchströmt wird
2.2.3.	Wehrkörper	-	-	fester Teil eines Wehres
2.2.4.	Wehrverschuß	-	-	beweglicher Teil eines Wehres zur Regelung des Wasserstandes
2.2.5.	Wehrschwelle	-	-	fester Teil des Wehrkörpers, auf dem der Wehrverschuß aufsitzt
2.2.6.	Wehrrücken	-	-	dem Unterwasser zugewandte Seite eines festen Wehres
2.2.7.	Wehrkrone	-	-	oberer Abschluß eines Wehrkörpers
2.2.8.	Wehrwange	-	-	Widerlager eines Wehres, das den Anschluß an das Ufer herstellt
2.2.9.	Wehrpfeiler	-	-	Trenn- oder auch Stützpfeiler zwischen zwei Wehröffnungen

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
2.2.10.	Fachbaum	-	-	Oberkante eines festen Wehres oder Oberkante des festen Teiles eines beweglichen Wehres
2.2.11.	Vorboden	-	-	Abdeckung der Wasserlaufsohle vor dem Wehrkörper
2.2.12.	Schußboden	-	-	befestigter Boden einer Schußrinne oder eines Schußwehres
2.2.13.	Fischpaß	-	-	Anlage, die den Fischen den Wechsel zwischen Unter- und Oberwasser ermöglicht
2.2.14.	Floßgasse	-	-	geneigte Rinne, in der die Flöße vom Oberwasser ins Unterwasser gleiten
2.2.15.	Spülrinne	-	-	Rinne zum Abführen abgesetzter Sinkstoffe und Geschiebe
2.2.16.	Sturzwehr	-	-	Wehr, bei dem sich das überfließende Wasser vom Wehrkörper ablöst
2.2.17.	Sturzbett, Sturzboden	-	-	befestigte Sohle unterhalb eines Sturzwehres
2.2.18.	Schußwehr	-	-	Überfallwehr, bei dem das überfließende Wasser sich nicht vom Wehrrücken ablöst
2.2.19.	Streichwehr	-	-	Wehr mit seitlicher Anströmung
2.2.20.	selbsttätiges Wehr	-	-	bewegliches Wehr, das den Oberwasserstand selbsttätig regelt
2.2.21.	halbselbsttätiges Wehr	-	-	bewegliches Wehr, das nur bei Überschreitung des Stauzieles das Absenken des Oberwasserstandes auf das Stauziel selbsttätig bewirkt
2.2.22.	Grundwehr	-	-	Wehr mit strömendem Abfluß über die Wehrkrone
2.2.23.	Grundrechen	-	-	bei Wasserentnahmen in der Sohle eines offenen Gerinnes liegender Rechen
2.2.24.	Grundrechenwehr	-	-	festes Wehr mit einem Grundrechen
2.2.25.	Überfallwehr	-	-	Wehr, bei dem schießender Abfluß über der Wehrkrone auftritt
2.2.26.	Ständerwehr	-	-	Wehr mit Gießständern
2.2.27.	Losständer	-	-	umklappbarer oder herausnehmbarer Gießständer
2.2.28.	Gießständer	-	-	Pfosten zur Führung nebeneinanderliegender Schütze oder Dammbalken
2.2.29.	Heberwehr	-	-	mit Heberüberlauf versehenes Wehr
2.2.30.	Schützenwehr	-	-	Wehr mit Schützen, die in Nischen der Wehrwangen und Zwischenpfeiler auf Gleitschienen, Walzen oder Rollen geführt sind

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
2.2.31.	Schütz	—	—	beweglicher Teil eines Schützenwehres oder Teil einer Verschlussvorrichtung in Gerinnen oder Rohrleitungen
2.2.32.	Rollschütz	—	—	Schütz, das zum Vermindern des Reibungswiderstandes auf Rollen gelagert und geführt ist
2.2.33.	Rollkeilschütz	—	—	Rollschütz, das in der Schließstellung durch Keilwirkung abdichtet
2.2.34.	Doppelschütz	—	—	hintereinanderliegende gegen oder miteinander bewegliche Schütze
2.2.35.	Hakenschütz	—	—	Schütz, das am oberen Ende einen hakenförmigen Ansatz zur Führung des Überfallstrahles trägt
2.2.36.	Nadelwehr	—	—	Wehr, dessen Verschuß durch dicht nebeneinander aufrechtstehende Nadeln gebildet wird
2.2.37.	Nadelverschluß	—	—	Wehr- oder Notverschluß, der durch aufrechtstehende Nadeln gebildet wird, die sich unten gegen eine Schwelle in der Sohle und oben gegen die Nadellehne legen
2.2.38.	Nadel	—	—	stabförmiger Verschlußteil eines Nadelwehres
2.2.39.	Nadellehne	—	—	waagerechter Holm des Nadelwehres als obere Stütze der Nadeln
2.2.40.	Nadelbock	—	—	fester oder umlegbarer Bock, der die Nadellehne und den Bedienungsteg des Nadelwehres trägt
2.2.41.	Walzenwehr	—	—	Wehr, dessen Verschlüsse als Walzen ausgebildet sind
2.2.42.	Walze	—	—	Wehrverschluß in Form einer kreiszylindrischen Walze, die in Nischen der Zwischenpfeiler und Wehrwangen hinauf- oder hinabbewegt wird
2.2.43.	Trommelwehr	—	—	Klappenwehr, bei dem nur der obere Teil der Stauwand benutzt wird <i>Der untere Teil - Gegenklappe - wird von einer Kammer - Trommel - umschlossen und dient der Bewegung der Klappe durch Wasserüberdruck</i>
2.2.44.	Klappenwehr	—	—	Wehr, dessen Verschuß als Klappe mit waagerechter Achse ausgebildet ist
2.2.45.	Dachwehr	—	—	aus zwei sich gegeneinander liegende Klappen bestehende Stauvorrichtung, die durch den Druckunterschied zwischen Ober- und Unterwasser bewegt wird
2.2.46.	Segmentwehr	—	—	Wehr, dessen Segmentschütz zur Senkung des Oberwasserspiegels gehoben wird

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
2.2.47.	Segmentschütz	—	—	Schütz, das in Form eines Kreissegmentes gekrümmt und an jedem Ende um Gelenke drehbar ist.
2.2.48.	Sektorwehr	—	—	Wehr, dessen gekrümmte Stauwand zur Senkung des Oberwasserspiegels in eine dafür vorgesehene Kammer versenkt wird
2.2.49.	Eisklappe	—	—	Klappe auf einem Wehr oder Wehrverschluß, die zur schadlosen Abführung des Eises dient
2.2.50.	Dichtungsschild	—	—	am Rande eines Wehrverschlusses angebrachte Tafel mit Dichtungsele
2.3.	Talsperre	—	—	festе Stauanlage im Zuge eines Wasserlaufes, die über dessen Querschnitt hinaus den Talquerschnitt und einen Stauraum abschließt, wobei Absperrbauwerk, Stauraum und Betriebseinrichtungen eine Funktionseinheit bilden
2.3.1.	Trinkwassertalsperre	—	—	Talsperre, deren Hauptnutzen die Bereitstellung von Trinkwasser ist
2.3.2.	Betriebswassertalsperre	—	—	Talsperre, deren Hauptnutzen die Bereitstellung von Betriebswasser ist
2.3.3.	Rückhaltebecken	—	—	Talsperre, die vorwiegend oder ausschließlich dem Hochwasserschutz dient
2.3.4.	Vorsperre	—	—	Talsperre, die als selbständige Stauanlage einer unterhalb liegenden, größeren Hauptsperre vorgeschaltet ist
2.3.5.	wasserwirtschaftlicher Speicher	—	—	natürliches oder künstliches, mit Betriebsanlagen ausgestattetes Staubecken, das außerhalb des Wasserlaufes liegt, durch künstlichen Zufluß oder aus dem Grundwasser gespeist wird und der Wasserspeicherung und dem Ausgleich von Zuflußschwankungen dient
2.4.	Staumauer	—	—	Absperrbauwerk aus Beton oder Bruchsteinmauerwerk
2.4.1.	Gewichtsstaumauer	—	—	Staumauer, deren Standsicherheit allein durch die Gewichtswirkung gewährleistet wird
2.4.2.	vorgespannte Gewichtsstaumauer	—	—	Gewichtsstaumauer, bei der eine Vorspannung eingetragen wird
2.4.3.	Bogengewichtsstaumauer	—	—	gekrümmte Gewichtsstaumauer, bei der der Wasserdruck durch Gewicht- und Bogenwirkung auf den Baugrund übertragen wird
2.4.4.	Bogenstaumauer	—	—	Staumauer, bei der überwiegend durch Bogenwirkung der Wasserdruck auf den Baugrund übertragen wird

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
2.4.5.	Pfeilerstaumauer	—	—	in Pfeiler und Stauwand aufgelöste Gewichtstaumauer
2.4.6.	Pfeilverhältnis	—	—	Verhältnis der Pfeilhöhe f zur Sehnlänge s bei Bogenstau- oder Bogengewichtstaumauern
2.4.7.	Grunddreieck	—	—	theoretische Grundform der Gewichtstaumauer
				
2.4.8.	Staumauerhöhe	—	m	Höhe der Staumauerachse über der Gründungssohle bis Oberkante Staumauerkrone
2.4.9.	Staumauerkrone	—	—	oberer Abschluß der Staumauer
2.4.10.	Kronenlänge	L	m	Länge der Achse der Mauerkrone vom Anfang des ersten bis Ende des letzten Mauerfeldes bei <i>Staumauern</i> ; Länge der Achse der Dammkrone bis zur Einbindung in die Talhänge bei <i>Staudämmen</i>
2.4.11.	Kernbeton	—	—	Massenbeton im Inneren einer Staumauer
2.4.12.	Vorsatzbeton	—	—	wasserundurchlässiger und frostbeständiger äußerer Beton einer Staumauer
2.4.13.	Staumauerfeld	—	—	durch Feldfugen begrenzter Abschnitt der Staumauer
2.4.14.	Feldfuge	—	—	Fuge zwischen den Staumauerfeldern zur Verhinderung von Schwind- und Temperaturreissen sowie zur Aufnahme ungleichförmiger Setzungen
2.4.15.	Feldfugendichtung	—	—	wasserdichter und bewegungsunempfindlicher wasserseitiger Abschluß der Feldfuge
2.4.16.	Staumauerentwässerung	—	—	System von Drän- und Sickersträngen zum Abfangen und Ableiten von Sickerwasser hinter dem Vorsatzbeton
2.4.17.	Betonierblock	—	—	technologisch bedingter Betonkörper in einem Mauerfeld
2.4.18.	Blockfuge	—	—	technologisch bedingte Kontaktfläche zwischen zwei Betonierblöcken
2.4.19.	Blockfugenentwässerung	—	—	Eihrichtungen zur Ableitung des durch die horizontalen Blockfugen dringenden Sickerwassers

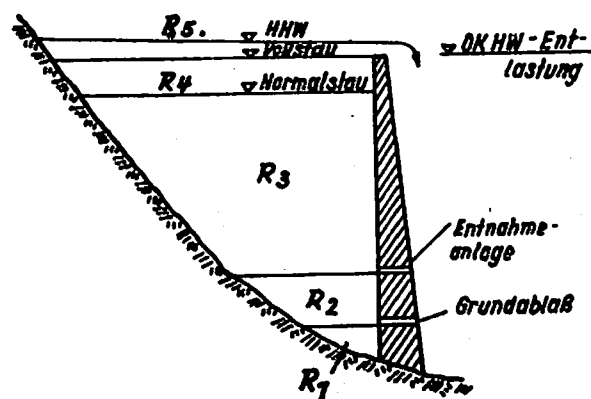
Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
2.4.20.	Betonierfolge	—	—	technologisch und ökonomisch optimierte Reihenfolge des Betoniervorganges
2.4.21.	Kühlspalte	—	—	offener, nachträglich verfüllter oder verpreßter Raum im Staumauerkörper zur Ableitung der Hydratationswärme
2.4.22.	Fugenverpressung	—	—	nachträgliche Injektion zur Abdichtung oder Herstellung des Kraftschlusses
2.4.23.	Kontrollgang	—	—	begehbarer Raum in einem Absperrbauwerk zur Kontrolle der Funktions- und Standsicherheit sowie als Arbeitsraum für nachträgliche Verpressungsarbeiten
2.4.24.	Kontrollschacht	—	—	senkrechter Schacht in der Feldfuge einer Staumauer zur Kontrolle der Dichtung und Entwässerung sowie als Arbeitsraum für nachträgliche Verpressungsarbeiten
2.4.25.	Lotschacht	—	—	Schacht durch Staumauer und Untergrund zur Aufnahme der Lotmeßeinrichtung
2.5.	Staudamm	—	—	Absperrbauwerk aus Erdstoffen oder Gestein
2.5.1.	Erdstaudamm	—	—	Absperrbauwerk aus rolligen und/oder bindigen Erdstoffen
2.5.2.	Steinstaudamm	—	—	Absperrbauwerk aus Gestein; geschüttet als Steinschüttdamm, gesetzt als Steinsetzdamm bezeichnet
2.5.3.	Staudammfuß	—	—	Schnittlinie der wasser- oder luftseitigen Dammböschung und Oberkante Gelände
2.5.4.	Staudammhöhe	H	m	Höhe der Staudammkrone über der Gründungssohle
2.5.5.	Staudammkrone	—	—	oberer Abschluß des Staudammes
2.5.6.	Stützkörper	—	—	Teil des Staudammes, der nur Standsicherheitsfunktionen hat
2.5.7.	Dichtungskern	—	—	Dichtungselement, das beiderseitig vom Dammkörper eingeschlossen ist und vor Herstellung desselben oder gleichzeitig mit ihm eingebaut wird
2.5.8.	geneigte Innendichtung	—	—	ein dem Dichtungsbelag entsprechendes Dichtungselement, das wegen der Notwendigkeit einer Deckschicht nicht zugänglich ist
2.5.9.	Oberflächendichtung, Außendichtung	—	—	auf der wasserseitigen Böschungsoberfläche angeordnetes dünnes und zugängliches Dichtungselement
2.5.10.	Staudamentwässerung	—	—	Dränsystem zum Ableiten von Sickerwasser

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
2.6.	Abdichtung	—	—	Maßnahme, die das Durchsickern von Wasser unter, durch oder um Bauwerke verhindern soll
2.6.1.	Dichtungselement, Dichtungskörper	—	—	Bauteil, das der Abdichtung eines Bauwerkes oder des Untergrundes gegen Durchsickern von Wasser dient
2.6.2.	Herdmauer	—	—	unter der Bauwerkssohle herabgeführtes massives Dichtungselement zur Verminderung der Unterläufigkeit
2.6.3.	Gründungssohle	—	—	Kontaktfläche von Beton oder Mauerwerk und Fels, d. h. von Dammmaterial und Untergrund
2.6.4.	Unterläufigkeit	—	—	Sickern von Wasser unter der Sohle einer Stauanlage
2.6.5.	Umläufigkeit	—	—	Sickern von Wasser durch die seitlichen Hanganschlüsse einer Stauanlage
2.6.6.	Sohlenwasserdruck	S	Mp/m ²	Druck auf die Gründungssohle infolge Durchlässigkeit und Klüftigkeit des Untergrundes
2.6.7.	Sickerkurve	—	—	Grenze zwischen wassergesättigtem und trockenem Staudammkörper
2.6.8.	Sickerwasserströmungsdruck	W _s	Mp/m	hydrodynamische Kraft infolge des Sickerwassers
2.6.9.	Dränprisma	—	—	am Böschungsfuß angeordnete Sickerwasserfassung
2.6.10.	Dränkissen	—	—	unter dem Dammkörper angeordnete flächenhafte Sickerwasserfassung
2.6.11.	Dränstrang	—	—	im Dammkörper angeordnete linienhafte Sickerwasserfassung
2.7.	Entnahmeanlage	—	—	Anlage zur Entnahme von Trink- und/oder Betriebswasser
2.7.1.	Trockenschacht	—	—	im Betriebszustand begehbare Entnahmeanlage
2.7.2.	Naßschacht	—	—	im Betriebszustand nicht begehbare Entnahmeanlage
2.7.3.	Einlaufwerk	—	—	Bauwerk zur Wassereinleitung in eine Rohrleitung, einen Stollen oder ein Gerinne
2.7.4.	Einlaufschwelle	—	—	unter Stauziel liegende, die Sohle des Wasserlaufes überragende Schwelle zur Zurückhaltung von Geschiebe bei Wasserentnahmen
2.7.5.	Einlauftrumpete	—	—	trompetenförmig ausgebildete Wassereinleitung

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
2.7.6.	Grundablaß	—	—	Rohrleitung oder Stollen in einem Absperrbauwerk zur Entleerung des Stauraumes
2.7.7.	Absperrverschluß	—	—	Verschluß in einer Rohrleitung oder in einem Stollen, der nur der Absperrung dient
2.7.8.	Regulierschluß	—	—	regelbares Verschlußorgan in einer Rohrleitung oder in einem Stollen
2.7.9.	Notverschluß	—	—	Verschluß an Stelle einer Stauvorrichtung oder eines Verschlußorgans, wenn diese außer Betrieb sind
2.7.10.	Dambalken	—	—	Balken, die in Falze eingelassen, waagrecht liegend als Staukörper oder Notverschluß dienen
2.8.	Entlastungsanlage	—	—	Anlage, die eine Überschreitung bestimmter Wasserstände verhindert
2.8.1.	Hochwasserentlastungsanlage	—	—	Anlage zur Abführung des Hochwassers
2.8.2.	Schachtüberfall	—	—	Hochwasserentlastungsanlage mit Überlauf, anschließendem Fallschacht und Ableitungstollen
2.8.3.	Sprungschanzenüberfall	—	—	Anlage in Form einer Sprungschanze zur Energieumwandlung
2.8.4.	Heberüberlauf	—	—	als Heber ausgebildete Hochwasserentlastungsanlage
2.8.5.	Sammelrinne	—	—	Rinne entlang des Hochwasserüberlaufes als Teil der Hochwasserentlastungsanlage
2.8.6.	Schubrinne	—	—	Teil einer Entlastungsanlage in Form einer Rinne mit schießendem Abfluß
2.8.7.	Energieumwandlung	—	—	Umsetzung der überschüssigen kinetischen Energie in andere Energieformen zur schadlosen Weiterleitung des Wassers
2.8.8.	Tosbecken	—	—	Anlage zur Energieumwandlung
2.8.9.	Endschwelle	—	—	unterwasserseitige Begrenzung eines Tosbeckens oder Schußbodens
2.8.10.	Störkörper	—	—	Einbauten zur Energieumwandlung

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
2.9.	Stauraum, Speicherraum	R_R	hm^3	Summe aller Teilstauräume

$$R_R = \sum_{n=1}^{n=5} R_n$$



2.9.1.	nicht beherrschbarer Stauraum	R_1	hm^3	Teil des Stauraumes unter der Grundablaßöffnung
2.9.2.	außergewöhnlicher Stauraum	R_2	hm^3	Teil des Stauraumes, der nur in außergewöhnlichen Fällen bewirtschaftet wird
2.9.3.	Betriebsstauraum, bewirtschafteter Stauraum	R_3	hm^3	Teil des Stauraumes, der zur Bewirtschaftung genutzt wird
2.9.4.	Hochwasserschutzraum	$R_4 + R_5$	hm^3	Teil des Speicherraumes zur Aufnahme von Hochwasser <i>beherrschbar: R_4, von Normalstau bis Oberkante eines Verschußorgans</i> <i>nicht beherrschbar: R_5, über Oberkante Hochwasserüberlauf bzw. eines Verschußorgans</i>

2.9.5.	Speichernutzraum	R_N	hm^3	Summe der Teilstauräume R_2 bis R_4
--------	------------------	-------	---------------	---

$$R_N = \sum_{n=2}^{n=4} R_n$$

2.9.6.	Speicherausbaugrad	α	—	Betriebsstauraum dividiert durch mittlere Jahreszuflußsumme
--------	--------------------	----------	---	---

$$\alpha = \frac{R_3}{\sum Q_m}$$

2.9.7.	Speicherausgleichsgrad	β	—	Wassermindestabgabe dividiert durch mittleren Abfluß
--------	------------------------	---------	---	--

$$\beta = \frac{Q_{\min}}{MQ}$$

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
2.9.8.	Speicherausnutzungsgrad	γ	—	Speichernutzraum dividiert durch gesamten Speicherraum $\gamma = \frac{R_N}{R_R}$
2.9.9.	Überjahresspeicher	—	—	Speicher zum Ausgleich von Wasserdargebot und Wasserbedarf über mehrere Jahre
2.9.10.	Jahresspeicher	—	—	Speicher zum Ausgleich von Wasserdargebot und Wasserbedarf über ein Jahr
2.9.11.	Wochenspeicher	—	—	Speicher zum Ausgleich von Wasserdargebot und Wasserbedarf über eine Woche
2.9.12.	Staufläche	F_s	km ²	Oberfläche eines Stauraumes
2.10.	Koeffizienten für die Nutzungsarten			
2.10.1.	Wasserbereitstellung	K_w	—	Teilspeicherräume $R_2 + R_3$ dividiert durch Teilspeicherräume $R_2 + R_3 + R_4$ $K_w = \frac{R_2 + R_3}{R_2 + R_3 + R_4}$
2.10.2.	Trinkwasserbereitstellung	K_T	—	Trinkwasserabgabe dividiert durch gesamte Wasserabgabe
2.10.3.	Betriebswasserbereitstellung	K_B	—	Betriebswasserabgabe dividiert durch gesamte Wasserabgabe
2.10.4.	Hochwasserschutzkoeffizient	K_{WH}	—	Teilstauraum R_4 dividiert durch Teilstauräume $R_2 + R_3 + R_4$ $K_{WH} = \frac{R_4}{R_2 + R_3 + R_4}$
2.10.5.	Niedrigwasseraufhöhung	K_N	—	Niedrigwasseraufhöhung dividiert durch gesamte Wasserabgabe
2.10.6.	Wildbettabgabe	Q_w	m ³ /s	ständige Wasserabgabe an das Unterwasser
3.	Hochwasserschutz			
3.1.	Damm	—	—	aus Erdstoffen oder Gestein geschütteter Körper
3.2.	Deich	—	—	Erddamm zum Schutz von Landflächen und Ortschaften vor Hochwasser
3.3.	Deichkrone	—	—	obere Begrenzungsfläche des Deiches
3.4.	Deichscharte	—	—	verschiebbare Lücke eines Deiches zum Durchführen eines Weges
3.5.	Schardeich	—	—	Deich ohne Vorland, dessen Außenböschung unmittelbar in die Uferböschung übergeht

Nr.	Fachausdruck	Zeichen	Einheit	Begriffserklärung
3.6.	Ringdeich	—	—	Deich, der das zu schützende Gebiet ringförmig umschließt
3.7.	Rückstaudeich	—	—	Deich an jenen Wasserlaufstrecken, deren Hochwasserspiegellagen nicht durch Eigenhochwasser, sondern durch Einstau aus einem unterhalb gelegenen Gewässer bewirkt werden
3.8.	Leitdeich	—	—	Deich, der die Fließrichtung des Hochwassers zielgerichtet beeinflusst
3.9.	Leitdamm	—	—	Damm, der die Fließrichtung des Wassers zielgerichtet beeinflusst
3.10.	Schlafdeich	—	—	funktionslos gewordener Deich
3.11.	Überlaufdeich, Überflutungsdeich	—	—	Deich, der durch Hochwasser überflutet wird, das eine für jedes Gewässer zu bestimmende Höhe überschreitet <i>frühere Bezeichnung: Sommerdeich</i>
3.12.	Vorland	—	—	das Gelände zwischen Deich und Gewässer
3.13.	Binnenböschung	—	—	die dem Gewässer abgekehrte Böschung
3.14.	Außenböschung	—	—	die dem Gewässer zugekehrte Böschung
3.15.	Polder, Poldergebiet	—	—	Gebietsteil, der durch Eindeichung gegen das Außenhochwasser geschützt ist und diejenigen Flächen umfaßt, die unter dem für die Höhe des Deiches berücksichtigten Außenhochwasserstand liegen
3.16.	Überlaufpolder	—	—	Polder, der zum Teil oder ganz durch Überlaufdeiche umgeben ist
3.17.	Berme	—	—	Absatz in einer Böschung

4. Stichwortverzeichnis der Fachausdrücke

Abdichtung	2.6.
Abfallwand	2.1.5.
Absenkziel	2.1.16.
Absperrbauwerk	2.1.2.
Absperrverschluß	2.7.7.
Altarm	1.9.
Anlandung	1.10.
Ausbaustrecke	1.1.
ausbuchtendes (konvexes) Ufer	1.3.
Außenböschung	3.14.
Außendichtung	2.5.9.
außergewöhnlicher Stauraum	2.9.2.
Bemessungshochwasser	2.1.21.
Berne	3.17.
Betonierblock	2.4.17.
Betonierfolge	2.4.20.
Betriebsstau	2.1.10.
Betriebsstauraum	2.9.3.
Betriebswasserbereitstellung	2.10.3.
Betriebswassertalsperre	2.3.2.
bewegliches Wehr	2.2.2.
bewirtschafteter Stauraum	2.9.3.
Binnenböschung	3.13.
Blockfuge	2.4.18.
Blockfugentwässerung	2.4.19.
Bogengewichtsstaumauer	2.4.3.
Bogenstaumauer	2.4.4.
Buhne	1.26.
Buhnenfeld	1.30.
Buhnenkopf	1.28.
Buhnenkrone	1.29.
Buhnenwurzel	1.27.
Dachwehr	2.2.45.
Damm	3.1.
Damm balken	2.7.10.
Deich	3.2.
Deichkrone	3.3.
Deichscharte	3.4.
Dichtungselement	2.6.1.
Dichtungskern	2.5.7.
Dichtungskörper	2.6.1.
Dichtungsschild	2.2.50.
Doppelschütz	2.2.34.
Dränkissen	2.6.10.
Dränprisma	2.6.9.
Dränstrang	2.6.11.
Durchstich	1.7.
einbuchtendes (konkaves) Ufer	1.2.
Einlaufbauwerk	2.7.3.
Einlaufschwelle	2.7.4.
Einlauftrompete	2.7.5.
Eisklappe	2.2.49.
Endschwelle	2.8.9.
Energieumwandlung	2.8.7.
Entlastungsanlage	2.8.
Entnahmeanlage	2.7.
Erdstaudamm	2.5.1.

Fachbaum	2.2.10.
Faschine	1.35.
Faschinenpackwerk	1.34.
Faschinenwurst	1.36.
Feldfuge	2.4.14.
Feldfugendichtung	2.4.15.
festes Wehr	2.2.1.
Fischpaß	2.2.13.
Flechtzaun	1.37.
Floßgasse	2.2.14.
Flußbühne	1.26.
Flußregelung	1.13.
Freibord	2.1.20.
Fugenverpressung	2.4.22.
Gefälle	1.14.
Gehängebau	1.39.
geneigte Innendichtung	2.5.8.
Geröllsperre	1.23.
Gewichtsstaumauer	2.4.1.
Gewichtsstaumauer, vorgespannte	2.4.2.
Gießständer	2.2.28.
Gründungssohle	2.6.3.
Grundablaß	2.7.6.
Grunddreieck	2.4.7.
Grundrechen	2.2.23.
Grundrechenwehr	2.2.24.
Grundschwelle	1.19.
Grundwehr	2.2.22.
Hakenschutz	2.2.35.
halbselbsttätiges Wehr	2.2.21.
Heberüberlauf	2.8.4.
Heberwehr	2.2.29.
Herdmauer	2.6.2.
Hochwasserentlastungsanlage	2.8.1.
Hochwasserschutzkoeffizient	2.10.4.
Hochwasserschutzraum	2.9.4.
Höchststau	2.1.12.
Innendichtung, geneigte	2.5.8.
Jahresspeicher	2.9.10.
Kanal	1.24.
Kanalisation	1.25.
Kernbeton	2.4.11.
Kiesfang	1.12.
Klappenwehr	2.2.44.
Kolk	1.8.
Kontrollgang	2.4.23.
Kontrollschacht	2.4.24.
Kronenlänge	2.4.10.
Kühlspalte	2.4.21.
Leitdamm	3.9.
Leitdeich	3.8.
Losständer	2.2.27.
Lotschacht	2.4.25.
Merkpfahl	2.1.14.
Mindeststau	2.1.8.
Mure	1.22.
Murgang	1.22.

Nadel	2.2.38.
Nadelbock	2.2.40.
Nadellehne	2.2.39.
Nadelverschluß	2.2.37.
Nadelwehr	2.2.36.
Naßschacht	2.7.2.
nicht beherrschbarer Stauraum	2.9.1.
Niedrigwasseraufhöhung	2.10.5.
Nomalstau	2.1.10.
Notverschluß	2.7.9.
Oberflächendichtung	2.5.9.
Padwerk	1.34.
Parallelwerk	1.32.
Pfahlbuhne	1.31.
Pfeilerstauwand	2.4.5.
Pfeilverhältnis	2.4.6.
Polder	3.15.
Poldergebiet	3.15.
Probestau	2.1.18.
Regulierschluß	2.7.8.
Ringdeich	3.6.
Rollkeilschütz	2.2.33.
Rollschütz	2.2.32.
Rückhaltebecken	2.33.
Rückstauwehr	3.7.
Sammelrinne	2.8.5.
Sandfang	1.12.
Schachtüberfall	2.8.2.
Schardeich	3.5.
Schlafdeich	3.10.
Schütz	2.2.31.
Schützenwehr	2.2.30.
Schubboden	2.2.12.
Schubrinne	2.8.6.
Schußstrecke	1.20.
Schußwehr	2.2.18.
Segementschütz	2.2.47.
Segmentwehr	2.2.46.
Sektorwehr	2.2.49.
selbsttätiges Wehr	2.2.20.
Senkungskurve	1.17.
Sickerkurve	2.6.7.
Sickerwasserströmungsdruck	2.6.8.
Sinkstück	1.38.
Sohlabsturz	1.18.
Sohlenwasserdruck	2.6.6.
Sohlschwelle	1.19.
Speicher, wasserwirtschaftlicher	2.3.5.
Speicherausbaugrad	2.9.6.
Speicherausgleichsgrad	2.9.7.
Speicherausnutzungsgrad	2.9.8.
Speichernutzraum	2.9.5.
Speicherraum	2.9.
Sprungschützenüberfall	2.8.3.
Spülrinne	2.2.15.
Ständerwehr	2.2.26.
Stau	1.15.
Stauanlage	2.1.1.

Staudamm	2.5.
Staudammentwässerung	2.5.10.
Staudammfuß	2.5.3.
Staudammhöhe	2.5.4.
Staudammkrone	2.5.5.
Staufläche	2.9.12.
Stauhöhe	2.1.15.
Staukurve	1.16.
Stauemarke	2.1.13.
Stauemauer	2.4.
Stauemauerentwässerung	2.4.16.
Stauemauerfeld	2.4.13.
Stauemauerhöhe	2.4.8.
Stauemauerkrone	2.4.9.
Stauraum	2.9.
Stauraum, außergewöhnlicher	2.9.2.
Stauraum, bewirtschafteter	2.9.3.
Stauraum, nicht beherrschbarer	2.9.1.
Stauspiegel	2.1.3.
Staustaffel	2.1.17.
Stauwand	2.1.4.
Stauwurzel	2.1.16.
Stauziel	2.1.9.
Steinstaudamm	2.5.2.
Störkörper	2.8.10.
Streichlinie	1.5.
Streichwehr	2.2.19.
Stromschnelle	1.6.
Stützkörper	2.5.6.
Sturzbett	2.2.17.
Sturzboden	2.2.17.
Sturzwehr	2.2.16.
Talsperre	2.3.
Tosbecken	2.8.8.
Trinkwasserbereitstellung	2.10.2.
Trinkwassertalsperre	2.3.1.
Trockenschacht	2.7.1.
Trommelwehr	2.2.43.
Überfall	2.1.6.
Überfallhöhe	2.1.7.
Überfallwehr	2.2.25.
Überflutungsdeich	3.11.
Übergang	1.4.
Übergangsstrecke	1.4.
Überjahresspeicher	2.9.9.
Überlaufdeich	3.11.
Überlaufpolder	3.16.
Uferdeckwerk	1.33.
Umläufigkeit	2.6.5.
Unterläufigkeit	2.6.4.
Verlängung	1.11.
Vollstau	2.1.11.
Vorboden	2.2.11.
vorgespannte Gewichtsstauemauer	2.4.2.
Vorland	3.12.
Vorsatzbeton	2.4.12.
Vorsperre	2.3.4.
Walze	2.2.42.
Walzenwehr	2.2.41.

Wasserbereitstellung	2.10.1.
wasserwirtschaftlicher Speicher	2.3.5.
Wehr	2.2.
Wehrkörper	2.2.3.
Wehrkrone	2.2.7.
Wehrpfeiler	2.2.9.
Wehrrücken	2.2.6.
Wehrschwelle	2.2.5.
Wehrverschluß	2.2.4.
Wehrwange	2.2.8.
Wildbach	1.21.
Wildbettafgabe	2.10.6.
Windstau	2.1.19.
Wochenspeicher	2.9.11.

Hinweise

*Anordnung über die Tafel der gesetzlichen Einheiten vom 31.10.1958
siehe Gesetzblatt Sonderdruck Nr. 289 vom 15.12.1958*

*Hydromechanik; Fachausdrücke und Begriffserklärungen
siehe TGL 92-006*

*Gewässerkunde quantitativ; Fachausdrücke und Begriffserklärungen
siehe TGL 92-007*

*Küste und Küstengewässer; Fachausdrücke und Begriffserklärungen
siehe TGL 92-010*